

Sport am Hochrhein

Badische Zeitung vom Montag, 30. August 2004

Zu Fuß stimmt die Form bei Post

Mit dem Start-Ziel-Sieg beim 14. Wehratallauf liegt der Degerfelder vor der Duathlon-Europameisterschaft im Plan

Von unserem Mitarbeiter Walter Sautter



Ging nicht am Stock:
Laufsieger Jonathan Post
(rechts) FOTO: SAUTTER

LEICHTATHLETIK. Jonathan Post holte sich nach 2001 und dem Vorjahr zum dritten Mal den Sieg beim Wehratallauf über 10,2 Kilometer. Bei der 14. Auflage lief der für die TG Heilbronn startende Degerfelder unter 192 Teilnehmern in 34:09 Minuten einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg heraus. Siegerin der Frauenkonkurrenz war bei ihrem ersten Start in Wehr Janina Saxer aus Zürich in 40:36 Minuten.

"Ein bisschen blöd" war für Post das Gefühl, ohne direkten Druck laufen zu müssen. Er setzte sich gleich vom Start weg ab und absolvierte den Lauf solo. Lediglich die eine halbe Stunde vorher gestarteten 82 Nordic Walker boten ein bisschen Abwechslung. Der 1996 aufgestellte Streckenrekord von Hartwig Potthin geriet nicht in Gefahr. Post

sah seinen Start auch als Beweis, dass er "auch noch Langstrecken laufen kann". Denn der Freiburger Student bereitet sich auf die Duathlon-Europameisterschaft vor. In dieser Kombination aus Laufen und Radfahren ist er Senkrechtstarter. Nach einer verlorenen Wette - er hatte den Endlauf über 1500 Meter bei der Deutschen Hallenmeisterschaft verpasst - startete er bei der Deutschen Duathlon-Meisterschaft und holte dort auf Anhieb Silber.

Frauensiegerin Janina Saxer bleibt über dem Streckenrekord

Eine letztlich sichere Sache war für Posts Trainingskollegen Michael Fuss von der LG Rothaus Breisgau Rang zwei in 35:41 Minuten. Jugendläufer Vassili Kraus vom TuS Lörrach-Stetten konnte bis zu einem giftigen Anstieg bei Halbzeit des Rennens noch mithalten, musste Fuss dann aber ziehen lassen.

In exakt 36 Minuten verwies Kraus seinen Vereinskollegen André Dörflinger (37:37) auf Rang vier. Der Sieger der Erstauflage von 1990, Axel Kolaczewitz (LG Hohenfels), wurde in 37:52 Minuten hinter Torsten Oertel vom TuS Teningen (37:41) immerhin noch Sechster.

Ebenfalls eine klare Angelegenheit war der erwartete Sieg von Janina Saxer. An den Rekord der Bonndorferin Maria Weiler von 1992 mit 39:48 Minuten kam sie verletzungsbedingt indes nicht heran. Aber die ehemalige polnische National-Skilangläuferin will es im kommenden Jahr erneut probieren. Zumal sie als Bergläuferin auch die wegen des wechselnden Profils "harte Strecke" reizt. Für das Vorjahr revanchieren konnte sich Tatjana Süthering von der LG Hohenfels. In 42 :39 Minuten verwies sie die vierfache Siegerin Gudrun Heinemann vom USC Freiburg um eine Sekunde auf Rang drei.